

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 2

Rubrik: Aus den Sektionen ; Fachmesse für die Landwirtschaft 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Allradantrieb basiert auf dem Prinzip, das fast alle Weltmarken-Traktorenhersteller verwenden.

Spezial-Forstausrüstung

UNIVERSAL-Traktoren für den Forstbetrieb werden ausgerüstet mit:

- Bodenschutzplatte
- Frontrahmen (Stoss-Schutz) mit Halterung für Forstwerkzeuge
- schmale Sturzkabine (im Gegensatz zur breiten Kabine bei reinem Landwirtschafts-Einsatz)
- Servo-Lenkhilfe
- Halterung für Kettensäge (auf Sitzkotflügel)
- Ventilschutz

(empfohlene Seilwinde: KYBURZ)

Aus den Sektionen

Sektion Aargau

Prüfung jugendlicher Traktorführer

Der Aarg. Verband für Landtechnik führt wie jedes Jahr auch 1978 Kurse und Prüfungen (Kat. G) durch. Diese Kurse für jugendliche Führer landw. Motorfahrzeuge werden wiederum an sechs verschiedenen Orten durchgeführt.

Die Anmeldung erfolgt mit einem Formular, das an allen Polizeiposten, den Landw. Schulen sowie direkt beim Aarg. Verband für Landtechnik, 5604 Hendschiken bezogen werden kann. Die Herbst-Kurse können Burschen und Mädchen, welche bis zum folgenden 30. April 14 Jahre alt werden, besuchen. Mindestens 14 Jahre alt am 31. Oktober des laufenden Jahres müssen diejenigen sein, die zu den Frühjahrs-Kursen kommen wollen. Die Kurse dauern 2-mal einen halben Tag in einem Abstand von 2–6 Wochen. Die Kurskosten betragen gegenwärtig Fr. 30.–. Mitgliedern des Aarg. Verbandes für Landtechnik werden Fr. 15.– als Rabatt zurückerstattet (ebenso Neumitgliedern). Die Prüfung wird im Anschluss an den zweiten Prüfungstag durch einen Experten des Kant. Strassenverkehrsamtes abgenommen.

Durch diese Prüfungen wird es also möglich, ab 14. Geburtstag rechtmässig ein landw. Motorfahr-

zeug oder ein Mofa fahren zu dürfen. Die Anmeldungen werden laufend beim Aarg. Verband für Landtechnik in Hendschiken gesammelt. **Stichtage sind der 20. Februar und der 1. September 1978.** Wer in seinem Bekanntenkreis noch Jugendliche hat, die für diese Prüfungen in Frage kämen, möge diese auf obige Daten aufmerksam machen.

Jahresversammlung des Berner Verbandes für Landtechnik

Protokoll der 50. Jahresversammlung

Freitag, den 16. Dezember 1977, 13.30 Uhr,
Restaurant Schönbühl, Schönbühl

Vorsitz: Präsident P. Horst (mit Grippe)

Anwesend: 211 Mitglieder

Traktanden

Der Präsident begrüsst besonders die Herren Dir. Rudolf Piller, SVLT, Hans Wegmann, Geschäftsführer der Sektion Zürich, Fürsprecher Hans Raaflaub, Rechtsberater des Verbandes, Herrn Lachat vom kant. Automobil-Expertenbüro.

Entschuldigt sind die Herren RR Bauder, Ehrenmitglieder Ernst Christen und A. Thomann, Dr. Netzer, Strassenverkehrsamt, Herr Dysli, Waadt-Versicherungen und Lt. Balsiger, Expertenbüro.

Fachmessen für die Landwirtschaft 1978 (Daten ohne Gewähr)

5. 3. – 12. 3.	Paris, Frankreich: Intern. Landwirtschaftsmesse, SIMA / SIA
12. 3. – 19. 3.	Verona, Italien: Intern. Landwirtschaftsmesse
28. 4. – 4. 5.	Frankfurt, Westdeutschland: DLG
29. 4. – 9. 5.	Bern, Schweiz: BEA, Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie, Handel
30. 4. – 8. 5.	Foggia, Italien: Landwirtschaftsmesse
8. 4. – 16. 4.	Zaragoza, Spanien: FIMA, Landmaschinenausstellung
14. 4. – 19. 4.	Budapest, Ungarn: Agromaexpo, Messe für Geräte der Land- und Forstwirtschaft
29. 4. – 7. 5.	Epinal, Frankreich: Internationale Forstmesse
29. 4. – 7. 5.	Graz, Oesterreich: Landwirtschaftsmesse
7. 4. – 16. 4.	Kranj, Jugoslawien: Land- und Forstwirtschaftsmesse
12. 5. – 21. 5.	Novi Sad, Jugoslawien: Internationale Landwirtschaftsmesse
30. 5. – 4. 6.	München, Deutschland: Interforst, Messe für die Forstwirtschaft
1. 6. – 6. 6.	Jönköping, Schweden: Landwirtschafts- und Gartenbau-Messe
Juni	Edinburgh, Grossbritannien: Landwirtschaftsmesse
Juni	Santarém, Portugal: Landwirtschaftsmesse
28. 6. – 2. 7.	Wieselburg, Oesterreich: Landwirtschaftsmesse
28. 6. – 1. 7.	Herning, Dänemark: Landwirtschaftsmesse
31. 8. – 14. 9.	Moskau, UdSSR: Intern. Landmaschinenmesse
19. 8. – 27. 8.	Ljubljana, Jugoslawien: Messe für Land- und Ernährungswirtschaft
9. 9. – 24. 9.	Lausanne, Schweiz: Comptoire Suisse
September	Strassburg, Frankreich: Europamesse
1. 9. – 10. 9.	Wels, Oesterreich: Intern. Landwirtschaftsmesse
9. 9. – 18. 9.	Bad Dürkheim, Deutschland: WUMA, Intern. Maschinenschau für Landwirtschaft und Rebbau
22. 9. – 25. 9.	Karlsruhe, Deutschland: Hortec 78, Messe für Gartenbau
16. 9. – 29. 9.	Wien, Oesterreich: Landmaschinenmesse
16. 9. – 26. 9.	München, Deutschland: Bayrische Landwirtschaftsmesse
12.10. – 22.10.	St. Gallen, Schweiz: OLMA
17.10. – 21.10.	Utrecht, Niederlande: Gartenbauausstellung
15.11. – 18.11.	Utrecht, Niederlande: Tieraussstellung
4.12. – 8.12.	London, Grossbritannien: Royal Smithfield Show, Landw.-Messe

An alle gewünschten Veranstaltungen werden für Verbände, Gruppen und einzelne Reisen organisiert durch das spezialisierte Reisebüro für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft:

ARCOTOURS, E. Glättli, Agrotechniker, Merkurstrasse 5, 8910 Affoltern a.A., Telefon 01 - 99 67 18

1. Protokoll der 49. Jahresversammlung

vom 21. Januar 1977 wird verlesen und genehmigt.

2. Der Jahresbericht 1977

wird vom Präsidenten abgelegt und genehmigt.

Er zeigt als Hauptpunkte auf:

- Vorträge des Geschäftsführers über «Bauer fährt Du den richtigen Traktor» und von Kursleiter Herr Jufer über «Verkehrsgerechte Ausrüstung der landw. Motorfahrzeuge und Maschinen» in Wasen, Meinisberg, Iffwil, Gondiswil, Gampelen, Brütten, Gerolfingen, Mühlethurnen, Walkringen, Niederscherli, Burgistein, Schüpfen.

- Kurse über Maschinen- und Motorenpflege von Kursleiter Herr Jufer in Madiswil, Vorderfultigen, Eggiwil, Mühledorf, Wyssachen, Golaten, Oberbipp, Diessbach b. B., Linden, Landw. Schule Langnau, Lyssach (mit Unfallverhütung).
- Herr Jufer hält 184 Kurse für Jugendliche in 72 Schulhäusern mit 2130 Schülern.
- 6 Expertisen werden von Agromechanikermeister E. Gerber, ausgeführt.
- Verschiedene mündliche und schriftliche Rechtsgeschäfte werden von Fürsprecher Hans Raaflaub erledigt.
- Beratungen am Telefon und auf den Betrieben

durch den Geschäftsführer wie Verhandlungen mit den Behörden.

Mähdrescher-Tagung in Münsingen am 3. Juni 1977.
Am BEA-Stand in Bern wird auf die Gefahren der Güllengrube hingewiesen. Dieser Stand wird zusammen mit der Landmaschinenkommission der OGG und der kantonalen Beratung betreut.

Der BEA-Maschinenkommentar durch den Geschäftsführer und Herrn W. Schenker.

Besuch der Delegiertenversammlung in Schaffhausen durch die Vorstandsmitglieder und 5 Vorstandssitzungen.

3. Die Jahresrechnung

schliesst mit einem kleinen Ueberschuss von Fr. 465.30 ab.

4. Der Mitgliederbeitrag

bleibt auf Fr. 18.— und soll wieder mit blauem Einzahlungsschein eingezogen werden. Die Umstellung auf Computer mag da und dort einen Fehler ergeben, für den wir um Verständnis bitten. Das Budget ist ausgeglichen.

5. Mutationen

200 Austritte und 260 Eintritte.
Bestand 7035 Mitglieder auf Jahresende.

6. Tätigkeitsprogramm 1978

Vorträge des Geschäftsführers über «Zugkraftfragen» und von Kursleiter Herr Jufer über «Verkehrsgerechte Ausrüstung der landw. Motorfahrzeuge und Maschinen» in Obermurgenthal, Riffenmatt, Trub, Eggiwil, Hindelbank, Wiedlisbach, Rapperswil, Amsoldingen, Meiringen, Hermrigen, Rosshäusern, Niederried.

Kurse über Motoren- und Maschinenpflege von Kursleiter Herr Jufer in Schwarzenburg, Langnau, Muzelen, Ersigen, Herzogenbuchsee, Diessbach b. B., Heimenschwand, landw. Schule Langnau.

Ausbildung der Jugendlichen.

Israelreise vom 25.2. bis 5.3.1978.

BEA-Stand und BEA-Kommentar, wenn gewünscht, werden unterstützt.

Expertisen und Rechtsberatung wird weitergeführt.

Beratungen sind weiterhin gratis möglich.

7. Verschiedenes

Fürsprecher Hans Raaflaub empfiehlt den Mitgliedern mit den Fragen möglichst frühzeitig an ihn zu gelangen. «Will dich jemand plagen, sofort den Fürsprecher fragen!»

Dasselbe gilt für Beratungen und Expertisen.

Schluss der Versammlung 15.00 Uhr.

Anschliessend hält **Martin Meyer**, Ing. agr., FAT einen Vortrag über «**Bauer bist Du mit der Zugkraft und den Bremsen Deiner Fahrzeuge zufrieden?**»

Der kleine Imbiss («kalter Teller») bildet den Abschluss der Tagung um 16.30 Uhr.

Der Präsident: P. Horst

Der Sekretär: R. Mumenthaler

Sektion Zug

Datumsänderung beachten.

Einladung zur Generalversammlung vom Donnerstag, den 16. Februar 1978, um 20.00 Uhr, im Restaurant «Brandenberg», Zug

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Geschäftsbericht
4. Rechnungsablage
5. Zusatzvertrag zur Kollektivtaggeldversicherung des TV Zug
6. Tätigkeitsprogramm
7. Verschiedenes und Filmvorträge

Reserviere bitte diesen Abend, ein Grossaufmarsch würde uns freuen. Die Besucher der GV erhalten ein kleines Geschenk!

Jahresbeitrag pro 1978: bitte mit dem beigelegten Einzahlungsschein bezahlen. Nichtbezahlen des JB gilt nicht als Kündigung und hat nur Mehrarbeit zur Folge. Adressänderungen bitte an die Geschäftsstelle melden (Telefon 042 - 36 33 96). Danke!

Theoretische Prüfung Kat. G (vormals Kat. L) Mädchen und Burschen, welche im laufenden Jahr 14-jährig werden (Jahrgang 1964), können sich zu dieser Prüfung anmelden. Die Ausbildung wird an 3 schulfreien Nachmittagen gegeben. Die Geschäfts-

stelle nimmt Anmeldungen ab sofort **bis spätestens Sonntag, den 12. Februar 1978 entgegen.**

Vorschläge zur Berücksichtigung im Tätigkeitsprogramm werden gerne entgegengenommen.

Geschäftsstelle des TV Zug
Telefon 042 - 36 33 96

Buntes Allerlei

Getreideanbau ohne Pflug?

«Es ist vielleicht heute nicht allgemein bekannt, dass auf das traditionelle Pflügen und das Kultivieren der Anbaufläche für Winterweizen mehr Arbeitsstunden verwendet werden als auf das nachfolgende Säen, Düngen, Bekämpfen des Unkrautes und Ernten», stellt ein Bericht des britischen Landwirtschaftsministerium fest. Dabei beansprucht das Vorbereiten der Anbaufläche mindestens die Hälfte des Arbeitsaufwandes.

Gelingt es, das ohne Pflügen zu erreichen, könnte man mit wenig Mehrarbeit grössere Anbauflächen bestellen. Das bedeutet, weniger Arbeitsaufwand, weniger Bedarf an Ackerschleppern und Treibstoff für die gleiche Fläche. Das gilt insbesondere für schwere Böden, bei denen der Kraftaufwand grösser als auf leichten ist.

Bei einem englischen Versuchsgut, Drayton Experimental Husbandry Farm, Stratford-on-Avon, Grafschaft Warwickshire, wurde das Pflügen und die Bestellungsarbeiten auf schwerem tonhaltigem Boden in üblicher Weise mit Raupenschleppern ausgeführt. Seit acht Jahren wurde das Pflügen vollständig unterlassen, ausgenommen bei vergleichenden Versuchen, ohne dass sich im Ertrag nachteilige Folgen bemerkbar gemacht hätten. Das würde normal einem Anbau von 100 ha im Jahr entsprechen.

Bestellungsarbeiten mit Eggen, die von Schleppern mit Zweiradantrieb gezogen wurden, bearbeiteten den Boden in geringerer Tiefe, beanspruchten weniger Zeit, waren nicht so oft erforderlich und verursachten geringere Unkosten. Dieses Verfahren verbesserte die obere Humusschicht wesentlich und brachte den Boden in eine so gute Verfassung, dass eine weitere Bearbeitung unnötig wurde. Inzwischen ist es in

Drayton jetzt möglich, Getreidesaatgut in den unbearbeiteten Boden nur mit einer gewöhnlichen Egge einzubringen.

Der Landwirtschaftliche Entwicklungs- und Beratungsdienst des britischen Landwirtschaftsministeriums ist nunmehr dazu übergegangen, Vorführungen zu veranstalten, bei denen gezeigt wird, dass ein direktes Drillen oder Eggen auf schweren Böden in ostenglischen Grafschaften durchaus zu empfehlen ist.

Dennoch haben sich, wie zu erwarten, erst wenige Landwirte bereitgefunden, auf das Pflügen ihrer Anbauflächen vollständig zu verzichten. Immerhin hat das hier beschriebene Verfahren in den letzten Jahren mehr Anhänger gefunden. Eine amtliche Untersuchung ergab, dass etwa zwei Drittel der Landwirte in der Grafschaft Warwickshire ihre Getreideanbauflächen ohne Pflug bestellen. Der auf die Zunahme entfallende Anteil hat sich in den abgelaufenen acht oder neun Jahren auf 10–12% belaufen.

EB

Zollrückerstattung auf Treibstoffen

Gesuche um Zollrückerstattung für das Jahr 1977 sind vor dem 15. Februar 1978 bei der Gemeinde-Ackerbaustelle einzureichen. Später eingehende Gesuche dürfen nicht mehr berücksichtigt werden. SVLT

 **HOWARD**
ROTAVATOREN

mehr Technik
mehr Leistung
mehr Nutzen

AGRO-SERVICE SA
4528 ZUCHWIL SO 065 26 1161